Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 42 (1969)

Heft: 4

Rubrik: Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blick aus dem Kommandoraum des Stellwerkes II auf das Geleisefeld des Bahnhofes SBB in Basel. Photo Giegel SVZ
Vue de la passerelle de commandement de la station d'enclenchement de la gare CFF de Bâle
Il campo di binari della stazione FFS di Basilea visto dalla cabina di comando dell'apparato centrale II
View from signal-box II onto the intricate labyrinth of rails at Basel's main station

LEBENSVOLLE KUNSTPFLEGE

Beim Ausblick auf die Fülle der Kunstausstellungen begegnen wir in der Westschweiz vor allem der Kollektivschau «Zwanzig Westschweizer Künstler», die als Wanderausstellung vom 12. April bis zum 18. Mai im Kunstmuseum Lausanne zu Gast ist. Sie stellt Maler, Bildhauer und Graphiker unserer Zeit aus allen Teilen der Westschweiz mit neuen Werkgruppen vor. In Genf zeigt das Musée Rath bis 4. Mai Werke von jungen spanischen Malern, und das reizvolle «Petit-Palais» in Genf stellt im April die Werke von Expressionisten der Ecole de Paris in den Vordergrund seiner grossen Sammlung neuerer französischer Malerei. Das Kunstmuseum Bern kann aus der Sammlung des Niederländischen Instituts in Paris eine Kollektion niederländischer Landschaftszeichnungen des 17. Jahrhunderts zeigen, und die Kunsthalle Bern bietet bis 27. April eine Schau unter dem Kennwort «When attitudes become form». Im Landenbergsaal des Schlosses Arbon am Bodensee stellt Henry Schmid seine Werke aus.

DIE GOLDENE ROSE VON MONTREUX

Das grosse Ereignis der Frühjahrssaison in Montreux wird von der Fachwelt der Television mit Spannung erwartet. Vom 24. April bis zum 2. Mai spielt sich hier zum neunten Mal der Internationale Wettbewerb für Unterhaltungssendungen am Fernsehen ab.

FRÜHLINGSGLANZ DES MUSIKLEBENS

Schon früh setzen in Locarno die festlichen Konzerte ein, während Lugano seine Konzertreihe am 23. April eröffnen wird. Bis in den Juni hinein sollen den Gästen der beiden grossen Tessiner Kurorte und Erholungszentren regelmässig Musikveranstaltungen von hohem Rang geboten werden. Auch am Genfersee stehen bedeutende Musikereignisse bevor. Das vierzehnte Festival international de Lausanne wird am 29. April glanzvoll eröffnet, mit einem Konzert des berühmten Orchestre de la Suisse romande, das jetzt unter der Leitung von Paul Klecki steht. Der festliche Prunk von Richard Wagners «Meistersinger»-Vorspiel, das mit Nathan Milstein vorgetragene Violinkonzert von Beethoven und die Zweite Sinfonie von Johannes Brahms bilden ein ideales Programm für die Eröffnung des bis zum 26. Juni dauernden Zyklus von Konzerten, Opernaufführungen und Ballettgastspielen. Der 6. Mai bringt in Lausanne ein grosses Ereignis am zweiten Abend des Festivals, nämlich eine Aufführung des «Orfeo» von Claudio Monteverdi, der im Jahr 1607 das Opernspiel in Italien begründete. Das Ensemble vocal de Lausanne und seine Solisten haben sich zusammengefunden mit dem allen Radiohörern bestens bekannten Orchestre de chambre de Lausanne, um unter der Führung von Michel Corboz das bedeutungsvolle Werk aufzuführen. Diese Einstudierung hat im vergangenen Jahr die grossen Preise der französischen und der deutschen Schallplatten-Fachkreise erhalten. Ebenfalls in Lausanne wird am 27. April das Concertgebouw-Orchester aus Amsterdam unter der Leitung von Bernard Haitink seine Schweizer Tournee einleiten, auf der es an den nachfolgenden Abenden in Genf, Bern und Zürich Musik von Schubert, Guillaume Landré und die Erste Sinfonie von Gustav Mahler zu Gehör bringen wird. Aus der Westschweiz sei noch der Printemps musical in Neuenburg angekündigt, der für die Zeit vom 30. April bis zum 11. Mai eine Fülle musikalischer Genüsse verspricht. Eine Schweizer Konzertreise unternimmt auch das Ensemble der Hamburger Symphoniker, das am 20. April in Basel, am 21. in Biel und am 22. in Freiburg seine Frühjahrskonzerte darbieten wird. In Zürich erscheint sodann am 4. Mai das Bayerische Rundfunk-Orchester München, das Kurt Eichhorn leitet.

RENCONTRE DER CHÖRE IN MONTREUX

Montreux, die auf ein attraktives Kulturleben rührig und mit Erfolg bedachte Stadt am Léman, führt in den Tagen vom 11. bis 16. April zum sechstenmal seine «Rencontres chorales internationales de Montreux» durch. Es ist dies ein musikalisches Treffen, bei dem es im Sängerwettkampf der Chöre um die Erlangung zweier Preise geht: Eine internationale Jury entscheidet über die Zuteilung der Hauptprämie von 4000 Franken, und daneben ist traditionsgemäss ein Preis des Publikums von 1000 Franken ausgesetzt, dessen Gewinner von der Hörerschaft bestimmt wird. Mit der Teilnahme von über zwei Dutzend Chorvereinigungen, die aus Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Jugoslawien, Österreich, Polen, aus der Tschechoslowakei und der Schweiz an die Frühlingsgestade des Genfersees zum Wettbewerb reisen, weist dieses Chortreffen mit über tausend Sängern eine ansehnliche Internationalität auf.

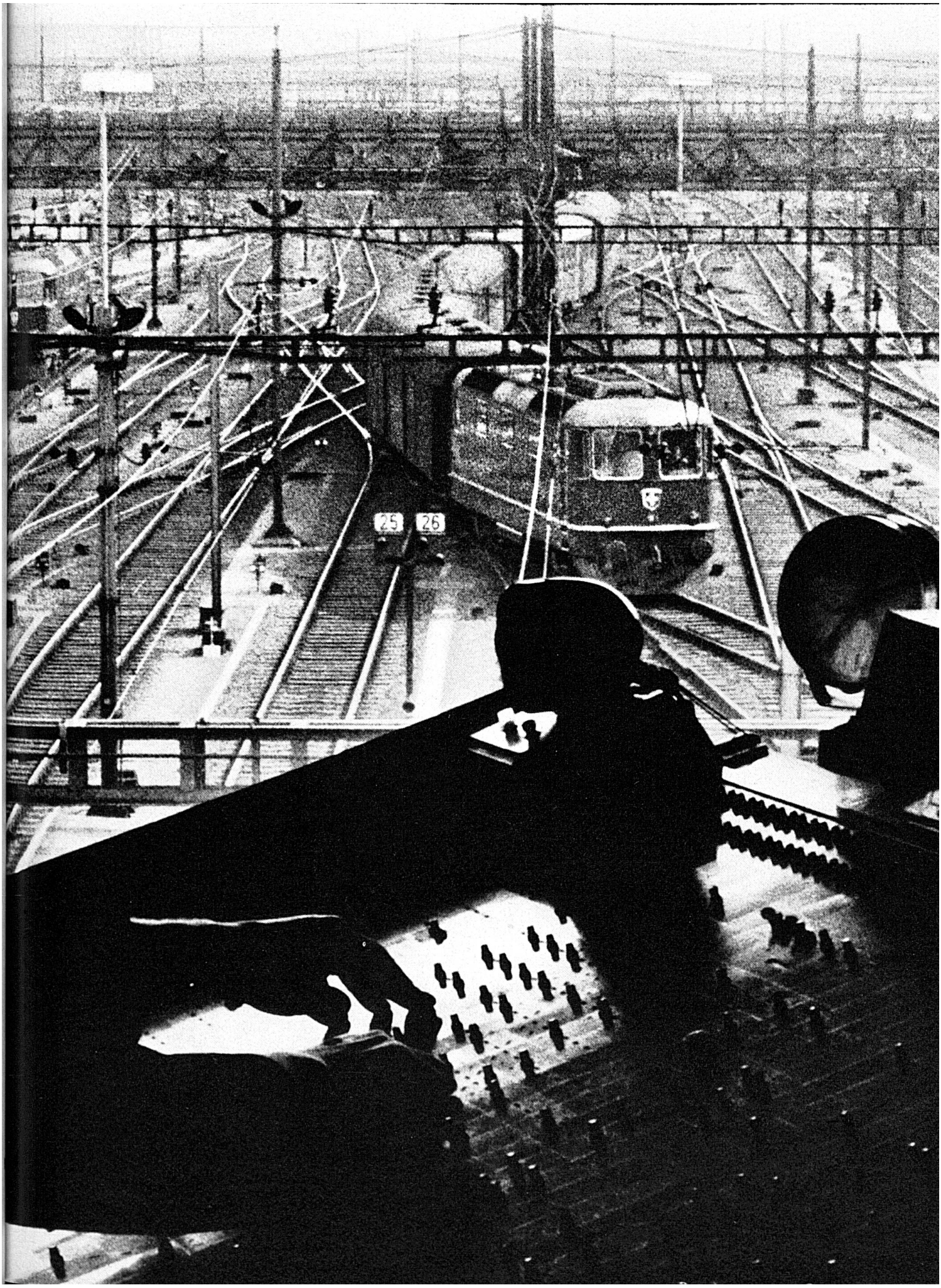
MUSIKFRÜHLING IN NEUENBURG

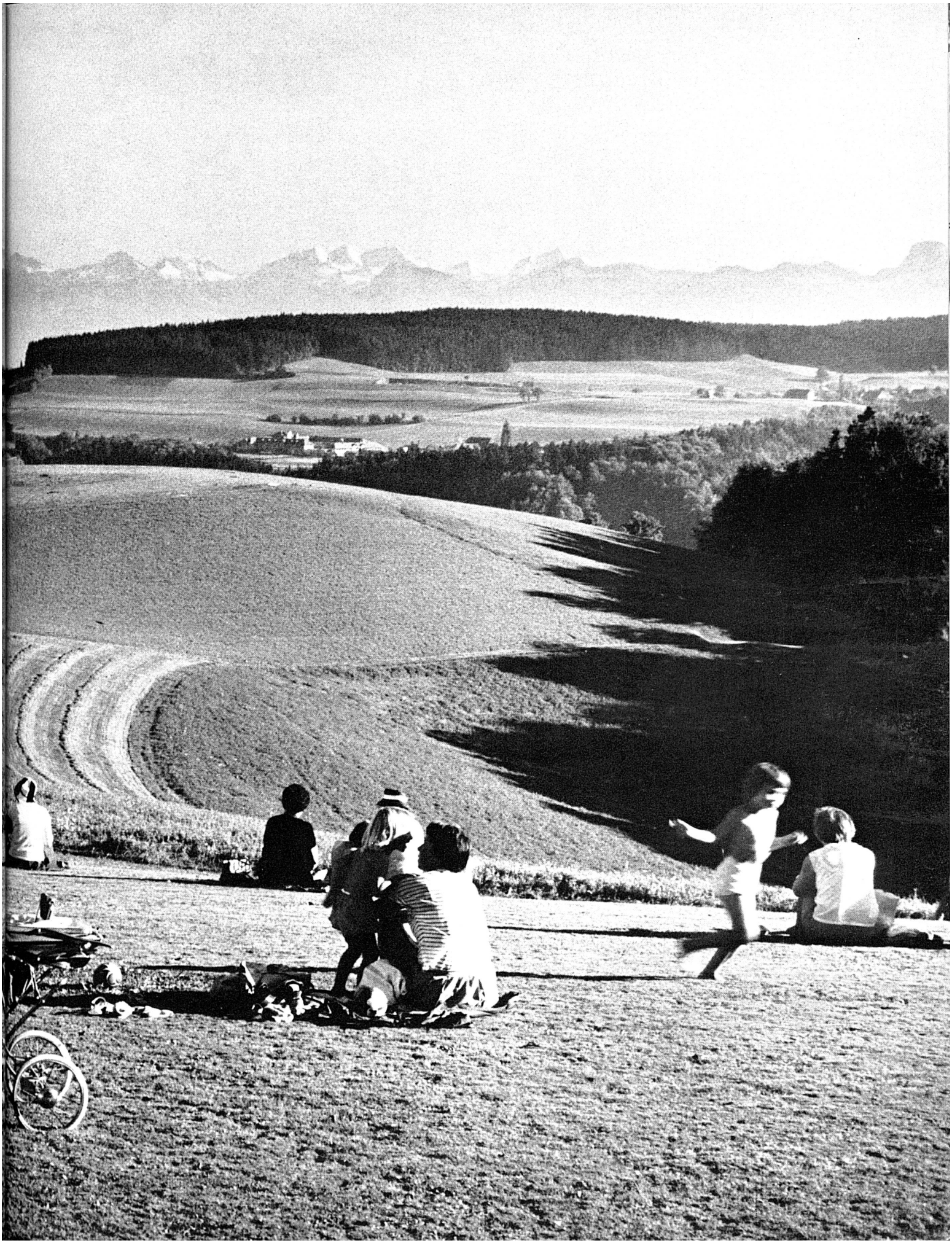
Mit einem Konzert des Neuenburger Kammerorchesters im Theater wird am 30. April der diesjährige «Printemps musical de Neuchâtel» eröffnet. Diese musikalische Manifestation, die bewusst darauf ausgeht, ihrem Publikum auch weniger bekannte Werke und Interpreten vorzustellen, hat sich von Jahr zu Jahr erfolgreicher erwiesen. Die Folge von sechs Konzerten, die am 11. Mai mit Frank Martins bedeutsamem Oratorium «Le Vin herbé» unter der Leitung von Robert Faller einen markanten Abschluss finden wird, bringt namhafte Interpreten auf die Konzertpodien: am 2. Mai im Schloss Boudry die «Anglian Chamber Soloists», am 4. Mai in einem Duettabend die Sängerinnen Christa Degler und Dorothea von Stein, am 7. Mai den Cembalisten Roger Pugh und am 9. Mai ein Klavierquintett aus Zürich.

I CONCERTI DI LUGANO 1969

Die Tessiner Fremdenzentren sind jedes Frühjahr auch für die musische Bereicherung ihrer Feriengäste und der Einheimischen besorgt. Setzt Locarno seinen bereits im März eröffneten Zyklus der «Concerti di Locarno» bis Ende Mai fort, so beginnt nun auch die Ceresiostadt Lugano am 23. April eine Folge von acht Konzerten, die sich über die Zeit bis 10. Juni verteilen. Am 23. April wird der Musikfreund im Theater Apollo-Kursaal, wo wie üblich sämtliche Konzerte stattfinden, die Hamburger Symphoniker unter Wilfried Boettcher mit dem Schweizer Pianisten Christoph Eschenbach als Solist hören. Am 2. Mai kommt das verstärkte Tessiner Radioorchester unter Leopold Ludwig mit dem Kontrabass-Solisten Garry Karr zum Spielen und am 9. Mai das Radio-Symphonie-Orchester Strassburg unter der Leitung von Ernest Bour. Wertvolle musikalische Genüsse verheissen auch die fünf weiteren Konzerte des sorgfältig zusammengestellten, symphonisch und solistisch vorzüglich dotierten Programms.

Vor den Toren Berns gewährt der Gurten einen herrlichen Blick auf die Kette der Berner Alpen. Photo Giegel SVZ
Du sommet du Gurten, qui domine Berne, le regard embrasse le grandiose panorama des Alpes bernoises
Alle porte di Berna, la collina del Gurten concede al passeggiatore ampia, libera vista sulla catena delle Alpi bernesi
From the Gurten outside the "gates" of Berne you will enjoy a most fascinating view of the Bernese Alps


25
26



Sonderschauen kommen noch hinzu. An der Mustermesse sind ausser der speziellen Einkäuferschaft auch die vielen weiteren Besucher willkommen, die sich an den zahllosen Ständen über ein vielgestaltiges Angebot orientieren lassen wollen. Diese Heerscharen finden vor allem in dem prächtigen Rundhofbau mit seinen offenen Galerien viele praktische Anregungen. Denn hier haben die Möbel und Inneneinrichtungen, das Kunstgewerbe, die Bücher und die Attraktionen der Mode ihren Platz.

LUZERN IM ZEICHEN DER LUPO UND DER FISA

Das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern beherbergt vom 26. bis 28. April die 1. Luftpostausstellung, die unter dem Kurznamen Lupo 69 ihren Werberuf durch die PTT mit Sondermarken bekräftigen lässt. Im Zusammenhang mit dieser Schau, die der Schweizerische Aerophilatelisten-Verein veranstaltet, führt die Fisa, die Fédération internationale des Sociétés aérophilatéliques, zu gleicher Zeit ebenfalls im Verkehrshaus der Schweiz den 9. Fisa-Kongress durch. Die Lupo 69 präsentiert ihre Ausstellungsobjekte in 400 Rahmen, die je zur Hälfte den Ausstellern aus der Schweiz und den ausländischen, der Fisa angeschlossenen Vereinen zur Verfügung gestellt sind. Über die Reichhaltigkeit dieser 1. Luftpostausstellung orientiert ein Blick in den Katalog, der folgende 8 Ausstellungsklassen aufweist: Ehrenklasse (PTT, Stiftung «Pro Aero», Swissair); Klassische Flugpostsammlungen; Sammlungen von Flugpostmarken, Ganzsachen und Aerogrammen sowie Flugpostzetteln und Vignetten; Flüge zu bestimmten Anlässen (Erst- und Eröffnungsflüge, Sonderflüge u.a.); Spezielle Beförderungsarten (Ballonpost, Tauben-, Zeppelin-, Luftschiffpost, Segelflug-, Katapult-, Düsenflug-, Raketen- und Helikopterpost); Flüge bestimmter Luftverkehrsgesellschaften; Katastrophenpost; Literatur. Der Fisa-Kongress wird am 27. April vormittags im Luzerner Rathaus u.a. mit Ehrungen von Luftpionieren aus der Zeit der ersten Postflüge vor 50 Jahren eröffnet und sieht am selben Nachmittag ein Symposium und am 28. April die Delegiertenversammlung vor. Für diese Veranstaltungen geben die PTT einen Sonderpoststempel und der Schweizerische Aerophilatelisten-Verein Sonderbriefumschläge heraus. Eine Luftpostbörse, eine Exkursion, zwei Sonderflüge zwischen Zürich und Lausanne zum Jubiläum «50 Jahre CH-Luftpost 1919/1969» am 30. April sind dem Tagungs- und Ausstellungsprogramm attraktive Ergänzung.

SCHWEIZERISCHE BOOTSCHAU IN ZÜRICH

Die Schweizerische Bootschau hat sich in den 15 Jahren ihres Bestehens zur grössten Fachausstellung auf diesem Gebiet in unserm Lande entwickelt. Während sie früher jeweils in den ersten Wochen des neuen Jahres durchgeführt wurde, öffnet die 16. Schweizerische Bootschau ihre Tore dieses Jahr am 12. April, um bis zum 20. April auf dem Ausstellungsgelände der Züspa in Zürich-Oerlikon dem Freund des Wassersports, ob er nun Ruderer, Segler, Motorbootfahrer oder Fischer sei, zu zeigen, was es Neues und Bewährtes auf all diesen Gebieten gibt. Die Späterlegung dieser Veranstaltung geschah nicht zuletzt aus Rücksicht auf die Winter- und die Sportferien. Erstmals wird heuer auch das Hallenstadion in die Ausstellung einbezogen, wodurch eine reichere Auswahl und eine grosszügigere Gestaltung ermöglicht wird. Eine besonders attraktive Neuerung ist ferner der ausstellungseigene Versuchs- und Vorführungshafen beim Hafendamm Enge am untern linken Zürichseeufer, wo 20 Boote, davon zwei Segelboote, den Interessenten zu Vorführungszwecken zur Verfügung stehen. Ein Pendelverkehr mit Kleinbussen verbindet laufend das Gelände in Oerlikon mit dem Hafen Enge. Die ebenfalls bereicherte Tombola verheisst als Spitzenpreise vier Boote und als Haupttreffer ein Motorboot im Werte von 20000 Franken.

SCHWIMMBÄDER UND SPORTANLAGEN: EINE NEUE FACHAUSSTELLUNG IN ZÜRICH

Zürich wartet mit einer neuen Institution auf: Zum erstenmal wird vom 30. April bis 4. Mai auf dem Areal der Dolder-Kunsteisbahn auf dem Zürichberg eine internationale Fachausstellung für Schwimmbäder und Sportanlagen durchgeführt. Sie ist von zahlreichen Ausstellern des In- und Auslandes beschickt und bringt neue und bewährte Materialien, Anlagen, Maschinen und Geräte, die für den Bau, Unterhalt und Betrieb von öffentlichen und privaten Schwimmbädern und Sportanlagen Verwendung finden, zur Schau und Demonstration. Beim gegenwärtigen Boom für Hallen- und Freibäder, für Kunsteisbahnen und Sportzentren wird eine solche Ausstellung das Interesse nicht nur von Fachleuten, Architekten, Ingenieuren, Gartengestaltern, Sport- und Turnvereinen finden.

CHUR: DIE LEISTUNGSSCHAU DER SÜDOSTSCHWEIZ

Die Handels-, Industrie- und Gewerbeausstellung in Chur (Higa), eine Leistungsschau der Südostschweiz, kann auf eine zwölfjährige erfolgreiche Tradition zurückblicken. Die Higa findet dieses Jahr vom 10. bis 18. Mai in der Churer Markt- und Ausstellungshalle statt. Die rund 160 Aussteller und die Besucher werden diesmal eine völlig neue architektonische Konzeption vorfinden: Sie präsentiert sich in Form von durchgehenden Ladenstrassen. Neu sind auch eine Rôtisserie (neben dem Markthallenrestaurant), ein als Rittersaal gestalteter grosser Platz innerhalb der Ausstellung und ein Kinoraum. Die Sonderschauen umfassen u.a. eine interessante private Waffensammlung, eine Ausstellung der Stadt Chur «Gas gestern, Gas heute», eine kleine Schau der «Pro Surselva» und eine Veranschaulichung des Wunderreichs der Elektronik.

BERN: EIN KANTON STELLT SICH VOR

Auf dem Ausstellungsareal am Südrand der Berner Allmend präsentiert sich vom 3. bis 13. Mai die 18. Bernische Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie und Handel, die Bea 1969. Als Spiegel der wirtschaftlichen Struktur des Kantons Bern zeigt sie eine reichhaltige Auswahl von Qualitätserzeugnissen für Haus, Hof und Beruf. Prächtige Gartenanlagen und eine Reihe von Attraktionen bilden zusätzliche Anziehungspunkte. Erstmals wird dieses Jahr die Bea auch auf das Areal des Eisstadions ausgedehnt, womit sich die Ausstellungsfläche erheblich vergrössert. Rund 100 Aussteller mehr als im Vorjahr beteiligen sich an der Schau, die auch entsprechend vermehrte Parkplätze zur Verfügung stellen kann. Neue Attraktion ist ein Verkehrserziehungsgarten; und im Ausstellungsstudio wird Radio Bern seiner Sendetätigkeit obliegen. Die traditionelle Schau von Gross- und Kleinvieh und von Pferden erhält neue Stallungen, und erneuert wurde auch das Programm für die Tiervorführungen. In der Sonderschau «Handwerk an der Arbeit» werden zum erstenmal die Teppichknüpferei und die Schiefertafelindustrie vertreten sein. Diese, beheimatet vornehmlich im Frutigtal und von besonderem Interesse für Schüler und Jasser, kann neben den Schiefertafeln auch mit schmucken Tischplatten aufwarten.

100 JAHRE GEWERBEMUSEUM BERN

Ein Rückblick auf die hundertjährige Geschichte des Gewerbemuseums Bern gelangt im Berner Kornhaus vom 18. April bis 4. Mai – also gleichzeitig mit der Ausstellung der Geigenbauschule Brienz – in einer Sonderschau «100 Jahre Institution Gewerbemuseum Bern 1869–1969» zur Darstellung. Nach der Gründung im Jahre 1869 war die «Muster- und Modellsammlung», deren Vorbild das Gewerbemuseum in Stuttgart war, für lange Zeit das erste derartige Unternehmen in der Schweiz. Den Namen «Gewerbemuseum» bekam es 1891. Im Jahre 1920 wurde es verstaatlicht und der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion unterstellt. 1935 musste die Technologische Sammlung geschlossen werden, womit auch die eigentliche Sammel- und Museumstätigkeit ein Ende fand. Seither pflegt das Gewerbemuseum vor allem die Ausstellungstätigkeit. Es veranstaltet regelmässig lokale, schweizerische und internationale Fachausstellungen. Bis vor wenigen Jahren waren ihm auch die Schnitzlerschule und die Geigenbauschule in Brienz angeschlossen. Heute unterstehen ihm noch die Keramische Fachschule und eine gut ausgebaute Fachbibliothek für Handwerk, Kunsthandwerk und Industrie.

25 JAHRE GEIGENBAUSCHULE BRIENZ

Die Kantonale Geigenbauschule im Berner-Oberländer Dorf Brienz, das durch seine Holzschnitzereien weltbekannt wurde, kann dieses Jahr auf ein Vierteljahrhundert erfolgreicher Tätigkeit zurückblicken. Sie darf ihrem Jubiläum um so mehr Bedeutung zumessen, als sie neben denjenigen von Mittenwald und der berühmten Geigenstadt Cremona die einzige Fachschule ihrer Art darstellt. Die 25-Jahr-Feier hat die Geigenbauschule Brienz zu einer Ausstellung im Gewerbemuseum im Berner Kornhaus veranlasst. Sie dauert vom 18. April bis 4. Mai und gibt einen Überblick über das Schaffen der Brienzer Geigenbauer, wobei gleichzeitig die wertvollsten Instrumente aus Sammlungen von Schweizer Geigen gezeigt werden. Eine instruktive und anregende Schau also für den Musikfreund und Violinspezialisten.

NEUES VON DER BERN-LÖTSCHBERG-SIMPLON-BAHN

Die Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS) hat seit 1964/67 fünf Gleichrichterlokomotiven (6220 PS) des Typs Ae 4/4 II im Betrieb. Drei weitere befinden sich im Bau. Nun beschloss der Verwaltungsrat die Beschaffung von fünf neuen Gleichrichterlokomotiven dieses Typs und bewilligte den erforderlichen Kredit von 9,8 Millionen Franken. Mit den erwähnten neuen Fahrzeugen zusammen verfügt zukünftig die Bahn über 13 solcher moderner Hochleistungslokomotiven. Dies wird die Ausrangierung veralteter und unrationell gewordener Triebfahrzeuge ermöglichen. Voraussichtlich auf nächste Pfingsten bringt die BLS auch eine neue, aus neun Wagen bestehende zweite Autoverlade-Pendelkomposition zum Einsatz, was angesichts der raschen Zunahme der Autotransporte durch den Lötschberg einem dringenden Bedürfnis entspricht. Die Erweiterung von Ausweichlängen, die Erstellung von Fernsteuereinrichtungen, der Bau von Personenunterführungen und Perrons auf verschiedenen Stationen, ferner die Ersetzung der Kanderbrücke bei Einigen durch eine 61 Meter lange Spannbetonbrücke stellen weitere Fortschritte im Zuge der Modernisierung und Leistungssteigerung dieser Privatbahn dar.

WALLIS UND GRAUBÜNDEN: EINE NEUE SEILBAHN, NEUE SKILIFTE

Wieder hat eine Seilbahn im Wallis, in der Gemeinde Mollens an der Route von Siders nach Montana-Vermala, ihren Betrieb aufgenommen. Sie ist in der Lage, stündlich über 600 Passagiere zu transportieren. Damit wird der östliche Teil des grossen touristischen Gebietes von Montana-Vermala-Crans um neue Möglichkeiten bereichert. Auch im Bündnerland ertönt der Ruf nach neuen touristischen Transportunternehmen. In Bergün hat ein Initiativkomitee «Bergbahnen Bergün-Darlux» der Kantonsregierung ein Gesuch um Erteilung der Bewilligung zum Bau eines Skilifts auf der Alp Darlux eingereicht, und ein weiteres Konzessionsgesuch wurde der Regierung auch in der Gemeinde Surcuolm im Lugnez von einer «Interessengruppe Skilift Mundaun» vorgelegt, die einen in zwei Sektionen anzulegenden Skilift von Valata auf den einzigartigen Aussichtsberg Piz Mundaun erstellen will.

EINE SKIWANDERSCHULE IM BERNER GANTRISCHGEBIET

In Bern besteht ein Verein «Berner Freunde des Skilanglaufs und des Skiwanderns». Diese Organisation hat jüngst im Gantrischgebiet eine Skiwanderschule in Betrieb genommen, deren Zentrum das 1400 Meter hoch gelegene Schwarzenbühl bildet. Zweck dieser Schule ist, ein möglichst breites Publikum mit dem geruhsamen Skiwandern in ebenem und hügeligem, offenem und bewaldetem Gelände zu befreunden. Leiter dieses Unternehmens ist der Chef der Nordischen Disziplinen des Berner Skiklub-Verbandes, Willy Gilgen, und Lektionen werden von erfahrenen Berner Langläufern erteilt. Für das Training wurden Wanderspuren von neun Kilometern Länge präpariert. Skis, Stöcke, Schuhe und Wachs können gegen bescheidenes Entgelt zur Verfügung gestellt werden.

DAVOS ALS KONGRESSORT

In Davos geht das neue Kongresshaus, ein moderner Mehrzweckbau neben dem Hallenschwimmbad, allmählich der Vollendung entgegen; im nächsten Herbst gedenkt es seine Tore zu öffnen. Der Graubündner Kurort wird dadurch eine vermehrte Bedeutung als Kongressort erlangen. Längst aber hat er seine Eignung in dieser Hinsicht bereits reichlich bewiesen. Die Aprilmitte steht im Zeichen eines medizinischen Meetings. Vom 13. bis 16. April treffen sich in Davos einige hundert Fachleute aus zahlreichen europäischen, aber auch aus einigen überseeischen Ländern zum 4. Europäischen Kongress für experimentelle Chirurgie. Für die Eröffnung wird mit etwa 1000 Teilnehmern gerechnet. Sie bringt u.a. Eidophor-Übertragungen (Farbfernsehen im Grossformat) unter dem Titel «Was ist experimentelle Chemie?» direkt aus dem Forschungsinstitut Davos. Auch in bezug auf die Referenten zeigt das überaus reichhaltige Vortragsprogramm eine repräsentative Internationalität, die bis nach den Vereinigten Staaten reicht. Die besondern Aspekte des Kongresses, der auch durch eine wissenschaftliche Ausstellung im Hotel Europe bereichert wird, sind: Schock und Verbrennung; Biologie des Knochens und Frakturheilung; Transplantation und Pathophysiologie. Willkommene Auflockerung erhält das Tagungsprogramm durch Gelegenheiten sportlicher Betätigung auf Schnee und Eis, so im besondern durch eine Skikonkurrenz am Jakobshorn (15. April). Tags zuvor ist ein Kammermusikabend vorgesehen. Der Damen und Angehörigen wartet ein interessantes Spezialprogramm, und zur Verlängerung des Aufenthaltes verlocken verschiedene Veranstaltungen nach dem Kongress, wie Besichtigungen des Forschungsinstitutes Davos, des Lawinenforschungsinstitutes Weissfluhjoch, Skitouren zum Piz Kesch und zum Piz Grialetsch und ein Engadin-Ausflug nach St. Moritz, Diavolezza oder Piz Corvatsch.

BLICK IN DEN PFERDESPORTKALENDER

Dem Freunde pferdesportlicher Veranstaltungen mögen einige kurze Hinweise dienen: Nachdem das zürcherische Fehraltorf nach dem ersten Tag seines Pferderennens (7. April) den zweiten Tag dieser Veranstaltung auf den 13. April angesetzt hat, richtet sich dann das Augenmerk zunächst auf das aargauische Bremgarten, das am 19. und 20. April seine Nordostschweizerischen Pferdesporttage unter Mitwirkung von 600 bis 700 Teilnehmern in Form von Springkonkurrenzen mit Cross Country durchführt. Aarau wird am 4. Mai wie jedes Jahr fünf Galopprennen und drei Trabfahren zum Austrag kommen lassen. Dem Maipreis der Traber folgt dann eine Woche später (11. Mai) die Konkurrenz um den Grossen Preis des Kantons Aargau. Der pferdesportlichen Disziplin des Concours hippique aber gehören in Brugg der 26. und 27. April und in Biel der 10. und 11. Mai.

LAUSANNE PLANT EINEN NEUEN FLUGPLATZ

Die Stadt Lausanne hat ein grosses Grundstück bei Etagnières erworben, das den Hauptteil des benötigten Geländes für den neuen Regionalflugplatz Lausanne-Etagnières ausmachen wird. Die neue Anlage soll den bisherigen Lausanner Flugplatz von La Blécherette ersetzen oder zum mindesten ergänzen. Sie ist für Sport- und Privatflugzeuge bestimmt und wird eine Piste von 1500 Metern Länge erhalten. Zusammen mit den dazugehörigen Betriebsgebäuden ist der Bau auf rund 20 Millionen Franken veranschlagt.

ST-LÉGIER, EIN NEUES TOURISTEN- UND SPORTZENTRUM

Oberhalb Vevey, an der Route nach Blonay, mit prächtigem Ausblick auf den Genfersee, liegt das Dorf St-Légier. Dieser Platz soll dem Fremdenverkehr erschlossen werden. Der Entwurf eines Touristen- und Sportzentrums ist ausgearbeitet worden und hat nun die zuständigen Behörden zu passieren. Das Achtmillionenprojekt sieht den Bau einer Sportanlage mit geheiztem Schwimmbad, Kunsteisbahn, Tennisplätzen sowie Hand- und Fussballfeldern vor, ferner die Erstellung von Ferienhäusern, Sälen für gesellschaftliche Veranstaltungen, einer Jugendherberge, einer Sauna, von Geschäften und Restaurants. Ein grosser Curlingplatz und Parkplätze für 800 Autos sollen diesem «Sports et Loisirs» benannten Touristen- und Sportzentrum einverleibt werden.

EMMETTEN, EIN RASTPLATZ EUROPAS

Das stille Nidwaldner Dorf Emmetten ob Beckenried über dem Vierwaldstättersee möchte – so hörte man aus magistralem Mund – gleich dem benachbarten Seelisberg Rastplatz Europas werden. Eine neue Gondelbahn, ein Skilift und ein Berggasthaus, soeben erstellt von der Aktiengesellschaft Gondelbahn Emmetten–Stockhütten, sollen neue touristische Möglichkeiten im Gebiet des Rinderbühls erschliessen. Die Alp Rinderbühl, 1200 bis 1500 Meter hoch über dem Vierwaldstättersee gelegen, bietet lohnende Gelegenheiten für Bergwanderungen und Wintersport. Bereits ist dort ein Dörfchen im Entstehen begriffen. Geplant wird, vorerst für die Sommermonate, eine Zusammenarbeit mit der benachbarten Luftseilbahn Beckenried–Klewenalp. Wenn weiterhin sich einmal die ganze Region von Dallenwil bis Haldigrat über Klewenalp, Emmetten-Rinderbühl und Seelisberg touristisch zusammenschliesst, ersteht ein einzigartiges zentralschweizerisches Erholungsgebiet für Sommer und Winter.

WETZIKON: EIN NEUER PARK ALS ERHOLUNGSRAUM

Der alte Friedhof an der Osthalde des zentral gelegenen Guldisloohügels bei Wetzikon wird eine gründliche Verwandlung über sich ergehen lassen müssen: Auf diesem Areal soll eine grosszügig gedachte öffentliche Parkanlage erstehen. Als Stätte der Entspannung und der gefahrlosen Kinderspiele kann diese neue Anlage vor allem den Familien von Oberwetzikon zugute kommen, wird doch dieser Teil von Wetzikon mehr und mehr zum eigentlichen Zentrum einer grossen Gemeinde, die sich bald als Stadt bezeichnen dürfte.

Veranstaltungen der kommenden Wochen
Manifestations des semaines prochaines

In die Liste der Veranstaltungen werden aus Raummangel nur Anlässe aufgenommen, die über den Rahmen einer rein lokalen Veranstaltung hinausgehen

La liste des manifestations ne contient, faute de place, que celles qui dépassent le cadre des manifestations purement locales

Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten
Cette liste n'engage pas la responsabilité de l'ONST. Changements réservés

Ganze Schweiz
April: 26./27. Schweizerische Marschabzeichen-Tage

Aarau
April: Bis 20. Aargauer Kunsthaus: Willy Müller – Paul Flora
Mai: 4. Pferderennen

Adelboden
April. Geführte Frühlingsskitouren
Mai: 4. Oberländisches Jubiläumsschwingfest

Alt St. Johann
April: 20. Ruestel-Frühlingsslalom

Andermatt
Mai: 4. 8. Gemsstock-Riesenslalom

Appenzell
April: 27. Landsgemeinde

Arbon
27. April/26. Mai. Landenbergsaal: Kunstausstellung Henry Schmid
Mai: 3./4. Kreismusiktag
4. Ev. Kirche: Orgelvesper

Arenenberg
Das ganze Jahr. Napoleon-Museum

Ascona
Mai: 1., 5./8. Golf: Greensome, Swiss Ladies Seniors Meeting

Aubonne
Avril: 28. Orchestre de chambre de Lausanne

Auvernier
Avril: Jusqu'au 13. Galerie Numaga: Ung-No Lee (Corée), peintures récentes

Avenches
Toute l'année. Musée romain

Baden
April: 11./12., 17./19., 24./26. Theater im Kornhaus: «Philioktet» (schweizerische Erstaufführung)
12. Kursaal: Europaball
15. Kursaal: Symphoniekonzert. Leitung: Ernst Schaerer. Solistin: Esther Nyffenegger, Violoncello
16./18., 23./25. Kursaal: Automobilausstellung
20. Foyer des Kurtheaters: Ausstellung «Rotary im Spiegel der Briefmarke»
23. Kurtheater: «Bitterer Honig»
26. Kurtheater: «Des Teufels General» von Carl Zuckmayer. – Kursaal: City-Ball
Mai: 2./3., 8./10. Theater im Kornhaus: «Endspiel» von Samuel Beckett
3. Kurtheater: «Fräulein Julie» von August Strindberg. – Kursaal: Galakonzert der Stadtmusik Baden
4. Ref. Kirche: Orgelkonzert Lars Angerdal
8. Kursaal: Symphoniekonzert. Leitung: Robert Blum. Solist: Heinz Holliger, Oboe
10. Sportanlage Aue: Jugendwettkämpfe. Einweihungsfeier der neuen Sportanlage
Das ganze Jahr. Kursaal: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte, Nightclub, Dancing, Attraktionen, Boulespiel. – Garten-Thermalschwimmbad: Täglich geöffnet

Bad Ragaz
April: 12. Offizieller Beginn der Kursaison

Bad Schinznach
April: 19. Diabetikerkongress

Balterswil
April: 20. Hinterthurgauer Jubiläumsschwinget

Basel
Konzerte und Theater
April/Mai. Stadttheater: Oper, Operette, Schauspiel, Ballett. – Komödie: Lustspiele, kleine Schauspiele, musikalische Komödien. – Théâtre Fauteuil. – Marionettentheater
April. Kellertheater, Leonhardstrasse 7: «Spitzenhäubchen und Arsenik», Kriminalkomödie von J. Kesselring (Baseldytschi Bihni)
Bis 20. Théâtre Fauteuil: Elsie Attenhofer
16./17. Musiksaal: Symphoniekonzerte der AMG. Leitung: Jean Martinon
18. Stadttheater: Premiere «Pauken und Trommeln» von Bert Brecht
19. Komödie: Premiere «Der Hausmeister» von Pinter
20. Musiksaal: Hamburger Symphoniker. – Peterskirche: Orgelkonzert
21./22. Théâtre Fauteuil: Rudolf Wangler, Musique intime pour guitare
23./25. Théâtre Fauteuil: Jubiläumsprogramm Wirth-von Känel
23./26. Marionettentheater: Gastspiel Eric Bramall
24. Musikakademie: Klavierabend Paul Baumgartner – Musiksaal: Basler Solistenabend
25. Musikakademie: Musica Helvetica
25., 27. Martinskirche: Violinabende (Jeunesses Musicales)
26./30. Théâtre Fauteuil: «Seltene Begegnung»
27. Theodorskirche: Cantate-Orchester Basel
30. April/2. Mai. Musiksaal: Symphoniekonzerte der AMG. Leitung: Wolfgang Sawallisch. Solist: Karl Engel, Klavier
Mai. Kellertheater: «Die acht Frauen», Kriminalstück von R. Thomas (Baseldytsche Bihni)
1./7. Théâtre Fauteuil: Kaspar Fischer spielt «Ein Mensch wird gemacht»
4. Stadttheater: Premiere «Tigrane» von Scarlatti. – Peterskirche: Orgelkonzert
5. Komödie: Internationale Gesellschaft für Neue Musik
8. Musiksaal: Basler Liedertafel
8./14. Théâtre Fauteuil: Brecht-Abende
9. Musiksaal: Konzert der Solistengemeinschaft. – Hans-Huber-Saal: Freunde alter Musik – Mustermesse: Konzert Woodie Hermann
Ausstellungen und Messen
April/4. Mai. Kunstmuseum: Barnett Newman, Lithographien
April/26. Mai. Gewerbemuseum: Das Werk Michael Thonets – Die Architektur in Wien um 1900. – Museum für Völkerkunde: «Farbe – Motiv – Funktion» (zur Malerei von Naturvölkern)
April: Bis 12. Schweizerisches Museum für Volkskunde: «Geburt – Taufe – Kleinkind»
Bis 13. April. Kunsthalle: Appel – Lucebert – Tajiri
Bis 20. April. Kunstmuseum, Kupferstichkabinett: Eduardo Chillida, Zeichnungen, Radierungen, Lithographien
12./22. 53. Schweizer Mustermesse
26. April/1. Juni. Kunsthalle: 50 Jahre Basler Kunstkredit
3. Mai/22. Juni. Kunstmuseum, Kupferstichkabinett: Ankäufe und Geschenke 1968, Zeichnungen und Druckgraphik
5. Mai/28. Juni. Mustermesse: Kunstkreditausstellung
Internationale Kongresse
April: 25./26. Symposium über die Schwangerschafts-Spätgestose (EPH-Komplex)
25./27. Oberrheinische Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie
28./30. Dreiländertagung über Strassenbau
Sport
April: 19. Rollhockey-Länderspiel Schweiz–Italien
19./20. Schweizerische Fleuret-Meisterschaften
Mai: 3./4. Schwerathletik: Internationales Einzelturnier
Das ganze Jahr. Kunstmuseum: Gemäldesammlung 14. bis 20. Jahrhundert. Kupferstichkabinett. – Historisches Museum: u. a. Münsterschatz, gotische Bildteppiche. – Kirschgartenmuseum: Wohnkultur des 18. Jahrhunderts. – Augustinergasse: Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde. – Leonhardstrasse 8: Musikinstrumentensammlung. – Schweizerisches Pharmazie-Historisches Museum: Apothekensammlung. – St.-Alban-Graben: Antiken-Museum. – Schweizerisches Turn- und Sportmuseum: Sammlung antiker und neuzeitlicher Sportgeräte. – Stadt- und Münstermuseum (Kleines Klingenthal):